



1. Ausgangslage

An der Innovationstagung «Brennpunkte Gesundheit Thurgau» vom 22. August 2019 erhielt das Thema Kinderschutz bei der abschliessenden Beurteilung der Wichtigkeit der Themen die höchste Punktezahl. Eine gesunde Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen - trotz belastenden Situationen - zu gewährleisten ist essentiell. Damit im Bedarfsfall situationsangepasste, zeitnahe und zielführende Lösungen gefunden werden, braucht es definierte Abläufe. Auch spielen die Orientierung im Feld und der Wissenstransfer durch die Fachpersonen und Entscheidungsträger eine wichtige Rolle. Es gibt bereits einige Angebote im Kanton, die jedoch noch nicht ausreichend untereinander vernetzt und hinreichend bekannt sind. Als geeignete Massnahme wurde von den Tagungsteilnehmenden eine sichtbare, definierte und interdisziplinäre Kinderschutzgruppe für den Kanton Thurgau vorgeschlagen.

2. Ziele

- Mit der Einsetzung einer "Koordinationsgruppe Kinderschutz" besteht ein ständiges, interdisziplinäres Gremium, welches den Kinderschutz im Kanton Thurgau kontinuierlich im Fokus hat, bearbeitet und bedarfsgerecht weiterentwickelt.
- Grundlagen für die Einsetzung einer "Koordinationsgruppe Kinderschutz" sind erarbeitet.
- Es besteht ein konkreter Vorschlag hinsichtlich Zusammensetzung und Profil, Zweck, Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung der Koordinationsgruppe Kinderschutz.

Projektorganisation

- Auftraggeber: Brennpunkte Gesundheit Thurgau, vertreten durch Dr. Felix Helg, Projektleiter
- Projektleitung: Dr. med. Amir Yamini und Judith Hübscher Stettler
- Projektgruppe:
- Dr. med. Anita Müller, Leitende Ärztin Klinik für Kinder und Jugendliche, KSM
- Christian Schuppisser, Pflegekinder- und Heimaufsicht, DJS
- Daniela Reutimann, Vizepräsidentin KESB Kreuzlingen
- Pascal Mächler, Fachstelle KJF, DEK
- Roger Kemmler, Schulpsychologie und Logopädie, Aufsicht Sonderschulen u. Spitalschulen, Amt für Volksschule, DEK

